

Kulturelles Highlight der Region

17. Auflage des Kammermusikfestivals „Spannungen“ im Kraftwerk Heimbach

Heimbach. Bereits zum 17. Mal schweigen vom 8. bis zum 14. Juni die Turbinen in Heimbach für das weltbekannte Kammermusikfestival „Spannungen“.

„Wir bieten Spannungen nicht der physikalischen, sondern der musikalischen Art“, betonte Rainer Hegmann, Leiter der Hauptregion Rhein-Ruhr der RWE Deutschland, die das Musikfestival seit Beginn als Hauptsponsor unterstützt. „Als kulturelles Highlight beweist das Kammermusikfestival, welche Spitzenleistungen möglich sind, wenn Kultur und Wirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten“, so Hegmann. Auch in diesem Jahr hat der künstlerische Leiter und weltberühmte Pianist Lars Vogt wieder ein Programm der Extraklasse ausgewählt. Schöne Tradition ist es inzwischen, dass das Kammermusikfestival im RWE-Wasserkraftwerk Heimbach mit zwei Vorspann-Konzerten eingeläutet wird. So können sich die Besucher am Samstag, 6. Juni, wieder auf das Kölner Kammerorchester unter Leitung von Lars Vogt freuen. In diesem Jahr steht opulente Werke von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Der Sonntags-Vorspann biete etwas Neues: einen Klavierabend mit mehreren Pianisten, wobei der Schwerpunkt auf Schubert und Scriabin liegt.

Vom 8. bis zum 14. Juni öffnet sich dann Deutschlands schönstes Jugendstil-Kraftwerk für die 17. Kammerfestspiele „Spannungen“. Als roter Faden zieht sich diesmal

das Motto „Referenzen“ durch die Woche. „Es geht nicht nur um eine gegenseitige Widmung, sondern um gegenseitige Anerkennung, die Hochachtung und Verehrung, die Erweiterung einer Referenz“, betonte Lars Vogt in dieser Woche bei der Vorstellung des Programms. Herausragend in diesem Zusammenhang sei z.B. die Widmung von Mozarts sechs Streichquartetten an „seinen lieben Freund“ Joseph Haydn Bei Beethoven und Chopin ginge es bei den musikalischen Referenzen vielfach um die Damenwelt.

Einen weiteren Höhepunkt bildet die Auftragskomposition des finnischen Pianisten und Komponisten Olli Mustonen, dessen Klavierquintett in Heim-

bach am Freitag, 12. Juni, Uraufführung hat. Wieder im Programm ist nach dem großen Erfolg im Vorjahr das Freitagnachtkonzert. Unter dem Titel „Encore – Surprise – Zugabe“ präsentieren die Künstler kleine Kostbarkeiten.

Im Rahmen des Festivals sollen nicht nur eingefleischte Klassikliebhaber auf ihre Kosten kommen, sondern auch junge Menschen an die klassische Musik herangeführt werden. Bei einem Werkstattkonzert werden die mitwirkenden Musiker ein interaktives Projekt mit rund 500 Schülern aus der Region veranstalten. Außerdem werden im Rahmen einer Kooperation mit dem Schulprojekt „Rhapsody in school“ Spannung-Künstler in die regio-

nen Schulen gehen.

Und auch zwei Stipendiaten wird es geben. In diesem Jahr gehen sie an die an Ráchel Sklenickova und an Mario Häring (beide Klavier). Besonders beeindruckt ist Lars Vogt von Ráchel Sklenickova. Die 20-Jährige ist von Geburt an blind, zählt zu den besten Pianisten weltweit und beherrscht selbst große Oktavsprünge traumhaft sicher.

„Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein Musikfestival der besonderen Art in unserem Kraftwerk erleben. Bekannt Künstler und interessante kreative Newcomer werden das Publikum mit den Geheimnissen der Musik umhüllen“, betonte Hausherr Ludwig Kons, Leiter Spar- te Wasserkraft der RWE

Power. Federführend bei Spannungen ist natürlich der Kunstförderverein mit seinem Arbeitskreis „Spannungen“. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre das Festival kaum durchzuführen. „Durch die Unterstützung von RWE sind wir auch in diesem Jahr in der Lage, Künstler von Weltruhm in diesen einmaligen Ausführungs- ort einzuladen. Dies motiviert alle ehrenamtlichen Helfer und ist ein entscheidender Beitrag zum Erfolg des Festivals“, erklärte der Vorsitzende der Kunstfördervereins Dr. Hans-Joachim Güttler. (as)



Weitere Infos auch über die Kartenvergabe unter www.spannungen.de



Rainer Hegmann (RWE), Lars Vogt, Maja Ellmenreich (Deutschlandfunk), Dr. Hans-Joachim Güttler (Kunstförderverein), Ludwig Kons (RWE) und Dr. Andreas von Imhoff (Kunstförderverein, v.l.) stellten in dieser Woche das Programm des Kammermusikfestivals „Spannungen“ vor.
Foto: Achim Schiffer